Intelligenzblatt

zum

R. R. priv. Boten von und für Tirol und Vorarlberg.

Donnerstag

Nro. 99.

11. Dezember 1823.

Wiener Cours vom 5. Dezember 1823.

Staats-Schuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)	81 1/4	Mittelpreis.
Verloste Obligationen zu 5 v. H. (in C. M.)	81 1/2	
Wiener-Stadt-Banco-Obligat. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	38 1/2	
Bank-Aktien pr. Stück 922 1/2 in Conv. Münze.		
Conventions-Münze v. H.	249 1/2 fl.	

Wiener Wechsel-Cours vom 3. Dezember 1823.

	(in C. M.)	
Amsterdam, für 100 Thlr. Curr. Rthlr.	138 1/4	6 Woch. 1 Mon.
Kugsburg, für 100 Guld. Curr. Gulden	98 1/2 Br.	Uso. 3 Mon.
Genua, für 1 Gulden Soldi	62 1/2 Br.	2 Mon. f. Sicht.
Hamburg, für 100 Thlr. Banco Rthlr.	143 1/2	2 Mon. f. Sicht.
London, Pfund Sterling . . . Gulden	10	6 Woch. 2 Mon.
Paris, für 300 Franken . . . Gulden	117 1/2 Br.	2 Mon. 6 Woch.

Angekommene Fremde in Innsbruck.

- Den 6. Dez. Hr. K. Doppelmayr, Fabrikant, kommt von Wien; Hr. J. Chijsolo, Kaufmann von Roveredo (im gold. Adler.)
- Den 7. Dez. Hr. J. Schwarz, Kaufmann von Hohenems; Hr. J. Hirn, Privat von Obermiemingen; Hr. J. Zipriani, Gutsbesitzer von Roveredo; Hr. J. Seyfert, Privat; Hr. E. Schmieder, Professor, kommt von Rom; Hr. J. Serra, Privat von Male (im g. Adler.)
- Den 8. Dez. Die Hrn. L. Hübner, A. Litz und F. Eschürner, Tuchfabrikanten, kommen von Mailand; Hr. J. A. v. Hippoliti, Privat; Hr. B. Cipalla, Maler beide von Borgo (Nr. 284). — Hr. J. Ganahl Kaufmann von Wien; Hr. J. Kalling, Kaufmann von Telfes; Hr. J. Hassauer, Wirth, kommt von Trient (im w. Kreuz.) — Hr. P. Kammerlander Postmeister von Steinach (im gold. Adler.)

Theater-Nachricht.

Dienstag den 16. Dezember wird auf hiesigem k. k. Nationaltheater zum Vortheil des Unterzeichneten zum ersten Male aufgeführt: »Der feindliche Vorposten,« oder: »Der weibliche Husaren-Offizier.« Großes militärisches Schauspiel in fünf Akten von H. Clauen, Verfasser des Bräutigams aus Merito. Wozu seine gehorsamste Einladung macht
Eduard Vanini, Regisseur u. Schauspieler.

K u n d m a c h u n g.

Die Administration der Joseph Anton Hallerischen, auf die Güter Dwory und Monowice im Wadowicer Kreise des Königreichs Galizien fundirten, und von Sr. Majestät unserm allergnädigsten Kaiser Franz I. den 8. Juni 1812 bestätigten Stiftung, mit einem jährlichen Erträgnisse von 6000 fl. in Courant-Gelde, ladet die im Stiftungsbriefe vorgemerkten Familien ein, binnen drei Monaten an das unterzeichnete Ordinariat ihre legalen Wittensuche schriftlich, jedoch ohne den Stiftungsfond zu belästigen, oder nach Beschaffenheit der Sache auch mündlich einzureichen.

Die theilnehmenden Verwandten sind nach den §§. 17—19 des Stiftungsbriefes:

1. Die Abkömmlinge des sel. Hrn. J. A. Haller, dessen Geschwister, oder ihre Abkömmlinge, so wie die Geschwister und Abkömmlinge seiner beiden Eltern.
2. Die Geschwister und Abkömmlinge der sel. Gemahlin des Hrn. J. A. Haller, Marianna geb. Lasiewicz, so wie die Geschwister ihres Vaters und ihrer Mutter, sammt ihren Abkömmlingen.
3. Die Nachkommen des ehemaligen geheimen Rathes und Landrechts-Präsidenten zu Lemberg, Hrn. Ignaz v.

Rottmann, dessen Geschwister, Nefen S. 19, und die dießfalls noch von dem besagten Landrechts-Präsidenten nach eingeholter höchster Bestätigung berufen worden seyn dürften.

Wesentliche Bedingnisse, von dieser Stiftung theilhaft zu werden, sind folgende: a) Soll sie vorzüglich nur den Armen, gegen deren Moralität in der Gegenwart nichts einzuwenden ist, der oben erwähnten Familien zu statten kommen. b) In Bezug auf diese sey jedoch eine dreifache Auszule zu leisten, nämlich: 1) für jene, welche Erziehung, 2) für jene, welche Alters halber oder Gebrechlichkeit wegen Erhaltung, 3) für jene, welche einer Ausflattung bedürfen. c) Endlich sind die Stifflinge innerhalb der k. k. Erblanden zu wohnen, und die Stiftung daselbst zu genießen verpflichtet. Stiftungsbrief S. 1.

Bochnia, den 10. April 1823.
Gregor Thomas,
Bischof von Liniez, Administrator obiger Stiftung.

Gemäß obstehender Abschrift aus dem Allgemeinen Intelligenzblatte Nr. 101 d. d. Wien den 2. Mai d. J. sind die Eitel. Hr. Jof. Anton Hallerischen Anverwandten durch die neu bestellte Administration aufgefördert, ihre Arkommenchaft, Leumund und Armut zu beweisen. Da de: Unterzeichnete von der ehemaligen Stiftsverwaltung Grussbeiträge erhalten, und an legitimirte Hallerische Verwandte in dem Landgerichtsbezirke Sterzing nach Anweisung vertheilt hat, und es mehrere solche Abkömmlinge geben dürfte, so ermangelt der Unterzeichnete nicht, obbemelte Kundmachung durch den Boten von und für Tirol und Vorarlberg bekannt zu geben, und die allenfalls noch unbekannt Hallerischen Verwandten einzuladen, sich mittel- oder unmittelbar an das hochwürdige Liniezer bischöfliche Konsistorium zu Bochnia in österr. Galizien zu wenden.

Fulpmes im Thale Stubay, den 4. Dez. 1823.
Michael Pfurtscheller,
Eisengeschmeid-Fabrikant und Verleger.

1. Oeffentliche Bekanntmachung.

Nachdem die k. k. hohe Studien-Hofkommission mit Dekret vom 11. Oktober d. J. Zahl 6822/1821 die Adaptirung des ehemals Hirnschen Hauses zu Schwaz zum Lokale der k. k. Kreishauptschule nach dem vorgelegten Plan und dem vom hohen Hofbaurath in Wien zurecht gestellten Voranschlag bewilligt, und das hohe Landesgubernium die Ausführung dieser Bauarbeiten im Cizitationswege mit Dekret vom 24. Oktober d. J. Zahl 22750/2664 Schule, angeordnet hat; so wird die Absteigerung dieser Ausführung an den Mindestfordernden unter Vorbehalt der hohen Ratifikation am 10. des k. M. Jänner 1824 bei dem k. k. Landgerichte dahier mit Intervention des k. k. Kreisgenieurs in der Art abgehalten werden, daß von 8 bis 11 Uhr Vormittags die Steigerungslustigen, welche sich vor der Absteigerung mit der zehnprozentigen Caution baar oder fidejussorisch auszuweisen haben, ihre Anbothe zu Protokoll geben, und sodann die Versteigerung selbst abgehalten, und mit Schlag 12 Uhr Mittags geschlossen werden wird.

Die Ausrufspreise sind, und zwar in R. W. für:

Maurerarbeit und Erfordernisse . . .	458 fl.	4 fr.
Zimmermannsarbeit	402 fl.	37 1/4 fr.
Schreinerarbeit	62 fl.	24 fr.
Schlosserarbeit	285 fl.	24 fr.
Säferarbeit	93 fl.	
Glaserarbeit	96 fl.	
Anstreichen	69 fl.	22 fr.
Herstellung des Schulglockenthurmes	23 fl.	17 fr.

Zusammen 1490 fl. 8 1/4 fr.
Diese verschiedenen Arbeiten werden vorerst einzeln, und insgesamt, um den ganzen Betrag der einzelnen Absteigerung ausgerufen.